

Eine Sternfahrt im Zeichen der Umwelt

Schüler radeln morgen in Richtung Gymnasium Kronshagen – Zwei Startpunkte – Straßen für Autos dicht

VON FLORIAN SÖTJE

KRONSHAGEN. Nike (17), Luise (17) und Tonio (18) sind angehende Abiturienten am Gymnasium Kronshagen und wollen mit einem Projekt ein Zeichen für Nachhaltigkeit und gegen das tägliche Verkehrsaufkommen vor ihrer Schule setzen. Mit einer Sternfahrt wollen sie am Mittwoch zu einem Schulweg per Rad motivieren.

300 Räder bei 832 Schülern: Die Projekt-Initiatoren Nike, Luise und Tonio haben bei den Vorbereitungen für ihre Akti-

on am Fahrradständer des Kronshagener Gymnasiums genau nachgezählt. „Da gibt es definitiv noch Steigerungspotenzial“, sagt Tonio, der frohen Mutes ist, dass sich viele Schüler am Mittwochmorgen der gemeinsamen Sternfahrt zum Gymnasium anschließen werden. Denn mit dem Auto dürfte ein Durchkommen unmöglich sein. Sowohl der Fahrrad-Zug, der sich um 7.10 Uhr am provisorischen Marktplatz vor dem Rathaus in Bewegung setzt, als auch die Radfahrer, die um 7.15 Uhr vom Parkplatz am Suchsdorfer Weg zwischen Kreisel und Schule starten, werden von der Polizei eskortiert. Vom Rathaus aus geht es über die Kopperpähler Allee und den Eichkoppelweg in Richtung Gymnasium. „Schüler können sich natürlich auf dem Weg den Fahrrad-Zügen anschließen“, sagt Nike.

Um möglichst viele Schüler zu motivieren, haben die Ini-

Sternfahrt zum GymKro



tiatoren fleißig getrommelt und am vergangenen Freitag in den Klassen über die Aktion informiert. Die Resonanz sei sehr positiv gewesen, neue Fahrgruppen hätten sich spontan gebildet, sagt Luise. Die Eltern wurden mit einem entsprechenden Brief informiert. Für jeden radfahrenden Schüler gebe es am Mittwoch als

Belohnung ein Heißgetränk und einen Bio-Apfel aus der Region, ergänzt Luise. Zudem soll es eine Tombola geben. Neben der Organisation von Sponsoren führte das Trio zur Vorbereitung eines reibungslosen Ablaufs Kooperationsgespräche mit Polizei und Ordnungsamt und kaufte bei Ebay 600 wiederverwendbare Be-

cher. Geboren wurde die Idee zur Aktion im Unterricht. Im gesellschaftswissenschaftlichen Profil hätten sie sich mit dem Thema „Nachhaltige Lebensstile“ befasst, sagt Nike. Die Schüler sollten in diesem Kontext ein eigenes Projekt umsetzen. Der Fokus der Drei fiel auf den sogenannten Megatrend „Bike-Boom“, bei dem es um Mobilität und Urbanisierung geht. „Wir haben Ideen gesammelt. So sind wir auf den Punkt gekommen, dass viele Schüler, die aus Kronshagen oder Suchsdorf kommen, mit dem Auto zur Schule gefahren werden. Das führt jeden Tag zu einem Chaos vor der Schule“, sagt Nike. Dagegen wolle man gemeinsam ein Zeichen setzen, das möglichst langfristig wirke, sagt sie. Viele Schüler seien bei den Demonstrationen von Fridays for Future dabei gewesen. Nun gehe es auch darum, selbst etwas umzusetzen.

„Dass viele Schüler mit dem Auto gefahren werden, führt jeden Tag zu einem Chaos.“

Nike Krabbenhöft (17), Mit-Initiatorin der Sternfahrt